

- Dokumentation der Bürgerwerkstatt zum
„Verkehrskonzept Zorneding“
am Samstag, 17. September 2022

BETEILIGUNG NEU ERLEBEN



[Hier eingeben]

INWIA CONSULTING GMBH
RIEDLSTRASSE 11
82140 OLCHING

INFO@INWIA.DE
WWW.INWIA.DE

TEL +49 8142 5011095

Inhalt

Hintergrund	4
Ziel des Verkehrskonzepts	5
Ziel der Bürgerwerkstatt	5
Ablauf	6
Präsentation der Verkehrsanalyse durch PSLV	9
Präsentation online Umfrage	9
Präsentation der Hauptthemen	11
Dialog- und Austauschrunden	12
Stimmung während der Dialog- und Austauschrunden	13
Kernergebnisse der Bürgerwerkstatt	15
Verkehr aus den Augen der Kinder	17
Fließender Verkehr	18
Öffentlicher Personennahverkehr	20
Innovative Ansätze:	21
Fußgänger und Radverkehr	22
Ruhender Verkehr	24
Stimmen der Bürgerinnen und Bürger zur Bürgerwerkstatt	27
Anhang	32
Abschriften aller Thementische	32
Informationsmaterial von PSLV	52



Hintergrund

Die Entwicklung eines umfassenden Verkehrskonzept für Zorneding wurde im Februar 2020 im Gemeinderat Zorneding beschlossen. Für die Verkehrsanalyse wurde die Planungsgesellschaft Stadt – Land – Verkehr (PSLV) aus München beauftragt. Die umfangreichen Verkehrserhebungen wurden 2020 durchgeführt, um die Bestandssituation zu analysieren, die Ergebnisse standen im Frühjahr 2021 fest.

Im Mai 2021 traf sich zum ersten Mal die Lenkungsgruppe, die den Prozess von nun an begleitete. Die Gruppe bestand aus Mitgliedern des Gemeinderats, Bürgermeister, Bauamtsleiter, Senioren- und Jugendreferent, sowie Vertretern von Bund Naturschutz, Elternbeirat, Gewerbeforum, ADFC und Feuerwehr. Aufgabe der Lenkungsgruppe war es, die aus der Verkehrsanalyse hervorgegangenen Themen aus den verschiedenen Blickwinkeln zu erörtern, in die Gemeinde hinein zu wirken und gemeinsam mit dem Moderationsteam und der Verwaltung die Bürgerbeteiligung zu planen. Die Gesamtergebnisse werden von der Lenkungsgruppe nach der Bürgerwerkstatt zu einer Empfehlung für den Gemeinderat zusammengefasst.

Insgesamt traf sich Lenkungsgruppe achtmal vor der Bürgerwerkstatt, die AG Bürgerbeteiligung viermal, teilweise persönlich, teilweise online. Im Juli 2021 fuhr die gesamte Lenkungsgruppe mit dem Fahrrad durch Zorneding zur Sichtung der verkehrskritischen Stellen im Ort. Das Planungsbüro unterstützte bei jedem Treffen mit thematischen Präsentationen und hilfreichen Tipps und Ideen.

Die Bürgerwerkstatt wurde pandemiebedingt zwei Mal verschoben. Das gab der Lenkungsgruppe die Möglichkeit sich vertieft mit den Themen auseinanderzusetzen. Damit die Bürger und Bürgerinnen im Prozess beteiligt bleiben und das Interesse nicht abreißt, entschied sich die Lenkungsgruppe, die Zeit mit einer online Umfrage zu überbrücken.

Die Bürgerwerkstatt fand schließlich am 17.9.2022 statt.

Der gesamte Beteiligungsprozess wurde konzipiert, begleitet und moderiert von der INWIA Consulting GmbH, Olching.

Ziel des Verkehrskonzepts

Zorneding soll sicherer werden, v.a. für Kinder, Senioren und Radfahrer

Uns sind Sicherheit und Umweltaspekte wichtig, ebenso wie eine gute Aufenthaltsqualität und eine vernünftige Mobilität.

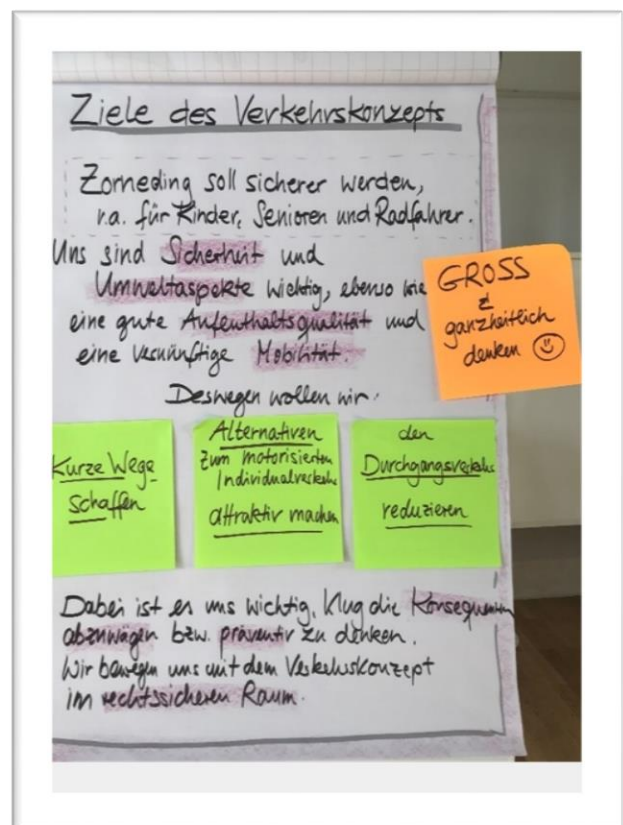
Deswegen wollen wir

- a) kurze Wege schaffen
- b) Alternativen zum motorisierten Individualverkehr attraktiv machen
- c) den Durchgangsverkehr reduzieren

Dabei ist es uns wichtig, klug die Konsequenzen abzuwägen bzw. präventiv zu denken.

Wir bewegen uns mit dem Verkehrskonzept im rechtssicheren Raum.

Es gab die einstimmige Übereinkunft, dass man bei der Entwicklung des Verkehrskonzepts groß und ganzheitlich denken wolle.



Ziel der Bürgerwerkstatt

Die Bürgerwerkstatt ist ein Beteiligungsformat, bei dem die Zornedinger Bürgerinnen und Bürger aktiv die Zukunft ihrer Gemeinde mitgestalten können. Dabei sollen gemeinschaftlich Ideen, Anregungen und Vorschläge - in diesem Fall zu den aktuellen

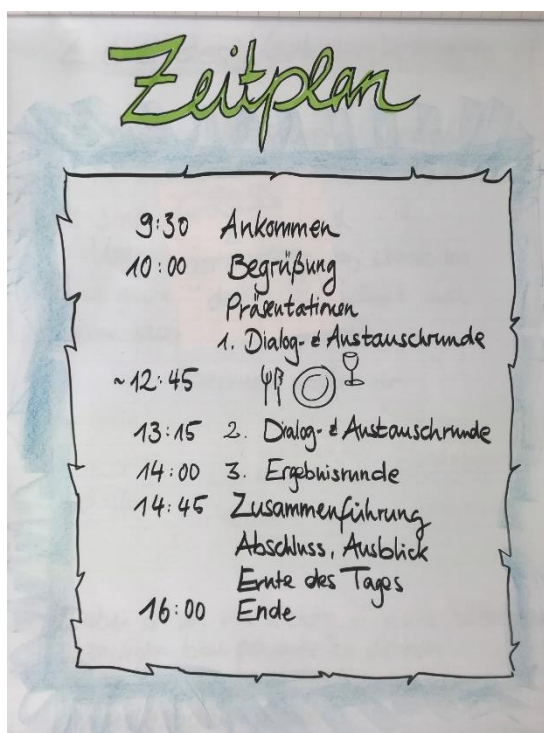
Herausforderungen der Verkehrsentwicklung in Zorneding - erarbeitet werden. Die Bürger und Bürgerinnen treffen auf Mitglieder der Lenkungsgruppe, die sich bereits intensiv mit den Themen auseinandergesetzt haben. Die Bürgerwerkstatt soll über die vorliegenden Vorschläge und Ideen für das Verkehrskonzept informieren und die Ideen, Bedenken und Wünsche der Bürger aufnehmen.

Die Bürgerwerkstatt ist das Hauptelement der Bürgerbeteiligung im Prozess der Entwicklung des Verkehrskonzepts, begleitet von der Haushaltsbefragung und der online Umfrage.

Die in der Bürgerwerkstatt entstandenen Kernempfehlungen dienen als Bearbeitungsgrundlage für die Erarbeitung des Verkehrskonzepts.

Durch den Fokus auf die Bürgermeinungen will Zorneding das Vertrauen und die Zusammenarbeit von Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft stärken.

Ablauf:



Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Piet Mayr die Anwesenden und gab einen kurzen Abriss über die bisherigen Schritte zum Verkehrskonzept. Es folgte ein Blick in die Runde, wer denn alles da war:

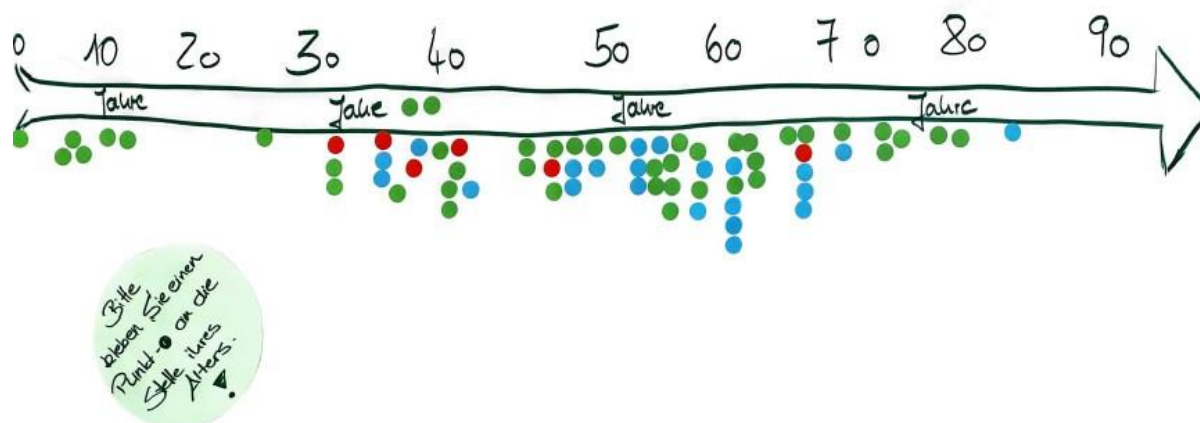
Über den Tag verteilt beteiligten sich 77 Bürgerinnen und Bürger an der Bürgerwerkstatt, davon 7 Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmenden machten Angaben über ihren Wohnort und ihr Alter:



Richte
kleben Sie eine
Punkt- an die
Stelle, woher Sie
kommen

Anlage 0
Grundkarte

Verteilung der Wohnorte der Teilnehmenden



Altersverteilung auf der Bürgerwerkstatt.

Die Teilnehmer kamen aus allen Teilen Zornedings (Gemeindegebiet inkl. Pöring). Alter der Anwesenden zwischen 0-85, mit einem Schwerpunkt zwischen 40-70 Jahren. Besonders gefreut haben wir uns über die anwesenden Kinder. Die Altersgruppe zwischen 10 und 25 war eher schwach vertreten.

Die meisten Teilnehmenden blieben den ganzen Tag von 9:30 – 16 Uhr.

Nach den Präsentationen zur Verkehrserhebung, der online Umfrage und den konkreten Verkehrsthemen, fanden drei Dialog- und Austauschrunden an Thementischen statt.

Die Teilnehmenden der Bürgerwerkstatt konnten sich an mehreren Tischen einbringen. Zu jedem Thema gab es aufbereitetes Informationsmaterial. An einem Tisch hielten die anwesenden Kinder und Jugendlichen ihre Gedanken zum Verkehr in Zorneding fest.

Experten aus der Lenkungsgruppe, sowie zwei Vertreter des Planungsbüros standen den ganzen Tag über für Fragen zur Verfügung.

Die Bürgerwerkstatt endete mit einer ausführlichen Abschlussrunde, um die Eindrücke der Bürgerinnen und Bürger zu hören.

Ein professionelles 6-köpfiges Moderationsteam führte durch den Tag und moderierte an den Tischen in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe.

Präsentation der Verkehrsanalyse durch PSLV

Herr Ulzhöfer von PSLV stellte die Haupteergebnisse der Verkehrsanalyse vor.

Die Verkehrserhebungen liefern Aussagen zum Durchgangsverkehr, zum Ziel-/Quellverkehr, zum Binnenverkehr der Einwohner Zornedings, zu Schwerverkehrsanteilen und zu den Spitzenstundenbelastungen der wichtigen Knotenpunkte. Aus den Erkenntnissen der Erhebungen (Verkehrsanalyse) werden Bewertungen über die Verkehrswirksamkeit von städtebaulichen Erweiterungen sowie Ergänzungen des Straßennetzes getroffen. Darauf aufbauend lassen sich Hinweise auf weitere Lösungsansätze z.B. für ein weiterentwickeltes Radverkehrskonzept oder Verbesserungen im ÖPNV geben, die in einem späteren Schritt detailliert ausgearbeitet werden können. Die Erstellung des Verkehrskonzeptes soll konkrete Maßnahmen anstoßen und zu einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung beitragen.

Die Haushaltsbefragung ermittelt das Mobilitätsverhalten (Modal Split) der Einwohner Zornedings. Als Ergänzung werden mit einer offenen Fragestellung mögliche Vorschläge oder Kritikpunkte der Bürger und Bürgerinnen (wie z.B. die Angabe von Schwachstellen im Radwegenetz) abgefragt. Dies stellt eine erste Form der Bürgerbeteiligung dar, mit der alle erreicht werden können.

Die Präsentation steht als extra Datei zur Dokumentation zur Verfügung.

Präsentation online Umfrage

Die Lenkungsgruppe hatte vor den Sommerferien eine zweiteilige Online-Umfrage gestartet, die Herr Woehlke präsentierte. Zum ersten Teil der Umfrage, der sich mit allgemeinen Fragen befasste, gingen 469 Antworten ein (also fast 5% der Einwohnerzahl Zornedings), zum zweiten, in dem es speziell um Kinder und Jugendliche im Verkehr ging, 128. Aus den Antworten ging hervor, dass über die Hälfte der Teilnehmenden davon wusste, dass die Gemeinde aktuell ein Verkehrskonzept erarbeitet. Hierbei wird eine Verbesserung der Sicherheit von knapp 90% als

wichtigstes oder sehr wichtiges Ziel gesehen, dicht gefolgt von Förderung des Radverkehrs und des ÖPNV, sowie der Reduzierung des Durchgangsverkehrs. Nur ein Viertel der Antwortenden meint, ihr eigenes Mobilitätsverhalten werde sich in den nächsten fünf Jahren nicht verändern. Die Hälfte gibt an, dass sich ihr persönliches Mobilitätsverhalten schon durch die Corona-Pandemie verändert habe. Dagegen haben die gestiegenen Energiepreise nur bei etwa einem Drittel Verhaltensänderungen herbeigeführt, vermutlich, weil entweder ein Dienstwagen zur Verfügung steht, oder sich der Kreis der Umfrageteilnehmer bereits vorher weniger am motorisierten Individualverkehr beteiligt hat. Erfreulicherweise sind bei fast allen sehr viele Alternativen zum MIV bekannt, vom Carsharing bis zum „Mitfahrbankerl“.

In der Umfrage zu Kindern und Jugendlichen gaben über drei Viertel der Antwortenden für ihre Kinder an, innerörtlichen Freizeitverkehrs (Sportverein, Musikunterricht) zu Fuß oder per Fahrrad zurückzulegen, während die Wege in andere Gemeinden zu fast zwei Drittel per PKW erfolgen. Die Sicherheit auf Schulwegen wird von knapp 60% aufgrund zu hohen PKW-Aufkommens als kritisch eingeschätzt, wobei hierzu häufig genaue Ortsangaben gemacht wurden.

Im Freitext beider Umfragen wurde sehr konkret auf eine große Zahl von Gefahrenstellen, sowie fehlenden Verbindungen, Querungshilfen oder Durchfahrten hingewiesen.

Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, hat sie doch insgesamt gezeigt, dass nicht nur ein starker Wunsch nach Alternativen zum motorisierten Individualverkehr besteht, sondern eine große Zahl der Teilnehmenden bereits jetzt viele Strecken zu Fuß, per Fahrrad oder ÖPNV zurücklegt und ein sehr genaues Bild hat, welche konkreten Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit und des Benutzungskomforts bestehen.

Präsentation der Hauptthemen

Die Themenfelder, um die es in der Zornedinger Verkehrsentwicklung geht, wurden von den Mitgliedern der Lenkungsgruppe vorgestellt. Die Experten aus der Lenkungsgruppe unterstützten auch als Gastgeber für guten Dialog an dem entsprechenden Thementisch.

Es gab insgesamt 5 Themen und einen Tisch für Kinder & Jugendliche:

Fußgänger und Radverkehr

Fließender Verkehr

ÖPNV – Öffentlicher Personen Nahverkehr

Ruhender Verkehr

Innovative Ansätze

Der Verkehr aus Kinderaugen



5 Mitglieder der Lenkungsgruppe (v.l.n.r.) und 2 Vertreter von PSLV (rechts) präsentieren.

Dialog- und Austauschrunden

Nach den Präsentationen fanden drei Dialog- und Austauschrunden an Thementischen statt.

Die Teilnehmenden der Bürgerwerkstatt konnten sich an mehreren Tischen einbringen. Zu jedem Thema gab es aufbereitetes Informationsmaterial. An einem Tisch hielten die 7 anwesenden Kinder und Jugendlichen ihre Gedanken zum Verkehr in Zorneding fest.



Stimmung während der Dialog- und Austauschrunden







Kernergebnisse der Bürgerwerkstatt

Die Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, nach den Dialogrunden die wesentlichen Aussagen in vier Kernempfehlungen zusammenzufassen. Dabei ist die erste Empfehlung die wichtigste. Die Anleitung zu dieser Formulierung lautete:

Wenn wir nur ein Ergebnis aufschreiben dürften, wäre es dieses.

Neben den insgesamt 4 Kernempfehlungen pro Tisch, sind die einzeln genannten Infos, Wünsche, Bedenken und Lösungsansätze im Anhang der Dokumentation aufgelistet.



Verkehr aus den Augen der Kinder

1. Gesamtes Gemeindegebiet 30er Zone
und mehr Verkehrskontrollen

2. Mehr und sicherere Querungshilfen
über Straßen (Ampeln, Zebrastreifen usw.)

3. Sichere Fahrradwege in der
Gemeinde Zorneding

4. Keine parkenden Autos und LKWs am
Straßenrand

Fließender Verkehr

Für den fließenden Verkehr gab es zwei Arbeitstische.

Fließender Verkehr Tisch 1

1. Tempo 30 überall

2. Geschwindigkeitstrichter 70/50/30 an allen Ortseinfahrten

3. LKW > 3,5 t nur Anlieger

4. Wechselseitiges Parken mit Flächenvorgabe zur Bremsung des Durchgangsverkehrs.

Fließender Verkehr Tisch 2

1. Ganz Zorneding 30er Zone
Lösung vieler Probleme
Sicherheit Fahrrad und Fußgänger
Unattraktivität für Durchgangsverkehr
Kostengünstig
schnell realisierbar

2. LKW Durchfahrtsverbot
Anlieger frei – Bus frei
Lieferverkehr frei
Landwirtschaft frei

3. Entlastung Pöring – Eglhartinger Str.
– Anlieger frei
+ Einbahnstraßenregelung wie Vorschlag
+ Ampelschaltung rot verlängern Richtung Pöring

4. Ampelsynchronisierung auf der B304 (Jet-
Edeka – Lidl)
- Schnellere Weiterfahrt + Akzeptanz der B304 neu

Öffentlicher Personennahverkehr

1. Innerörtlicher flexibler ÖPNV

2. Landkreisübergreifende Verbindung
Trudering / Haar / Zorneding

3. Service:
Ticket, Visualisierung An- und Abfahrtszeiten,
Anschlussinformationen, Störungsinfo, Sauberkeit,
Beleuchtung

4. Busverbindung nach Norden mit
Wendehammer an der Bahn.

Innovative Ansätze:

1. Anwendbarkeit Houten Modell für Zorneding möglich, aber muss im Detail genau geplant werden.

2. Dezentralisierung der Versorgung, einzelne Viertel stärken und attraktiver gestalten → kann innerörtlichen Verkehr reduzieren

3. Alternativen zum Auto fördern (praktisch +finanziell)
Rad, ÖPNV, Sharing-Modelle

4. Kreisverkehr an der Kreuzung Neuwirt/
Bucherstr mit Rad Kreisverkehr

Fußgänger und Radverkehr

Für Fußgänger und Radverkehr gab es zwei Tische.

Fußgänger und Radverkehr Tisch 1

1. Umdenken der Priorisierung zu Gunsten des Radverkehrs; Tempo 30

2. Parkverbot innerorts zu den Querungen

3. Sichere Anbindung des Sportplatzes z.B. Meltlhof

4. Geschützte gut gewartete Radlwege zum Anschluss → München

Fußgänger und Radverkehr Tisch 2

1. Tempo 30 Zone innerorts

2. Rechtskonforme Fuß- und Radwege,
Ermessungsfehlerfreie Begutachtung
„jeder Bürger“ & auch
Ermessensspielraum nutzen. Mut

3. Gefahrenstellen beseitigen → Liste, incl
Querungshilfen ausbauen

4. Regelmäßige Überprüfung Rad und
Fußwege alle 6M

Ruhender Verkehr

Für den Ruhenden Verkehr gab es zwei Arbeitstische

Tisch 1:

1. Parkraumkonzept entwickeln, weil
aktuelles Wildparken Sicherheitsproblem
darstellt

2. Attraktive Alternativen zum eigenen KFZ
schaffen

3. Vernünftige Fahrradparkplätze im
Privatbereich, Stellplatzverordnung

4. Überzählige KFZ aus dem Ort
herausbringen(2. Autos, Wohnmobile, etc.)

Ruhender Verkehr Tisch 2

1. Stärkere Markierung und Abgrenzung von Parkflächen

2. Sichere Kreuzungsbereiche durch weniger Parkraum + Kontrolle

3. Überbauung von Parkflächen mit PV

4. Zentraler WoMo-/Gewerbe-Abstellplatz

Weitere Anliegen

Auf einer extra Pinnwand wurden Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen, die zu keinem der Tische passten, aber trotzdem festgehalten werden sollten:

Zweitwagensteuer

Verkehrsberuhigte Zonen, z.B. Glaslstr., Ringstr., Wiesenweg.

Förderung von Co-Working Spaces

Blendschutz B304. Radweg Baldham – Zorneding. Außerorts.

Stimmen der Bürgerinnen und Bürger zur Bürgerwerkstatt „Trau keinem über 30“

Die Teilnehmer der Bürgerwerkstatt zogen zum Ende ihr Resümee. Viele formulierten, dass sie skeptisch kamen und positiv überrascht wurden. Sie freuten sich über die rege Beteiligung und interessante Gespräche. Manche Erfahrungen und Bedenken spiegelten sich auch in der Bemerkung wider, dass gerade der offene und konfliktfreie Dialog gelobt wurde.

Interessant war das Erleben, dass andere genauso denken und man nicht allein mit seiner Ansicht ist. Die Freude über das Gemeinschaftsgefühl schien in verschiedenen Rückmeldungen durch.



Es gab eine gemeinsame Stimme der Anwesenden, die dem Ruf nach Tempo 30 in ganz Zorneding ein so massives Gewicht gibt, dass es nicht übergangen werden kann. („Trau keinem über 30“)

In den Rückmeldungen fanden sich viele Stimmen, die die Organisation lobten und dem Workshopformat eine hohe Bedeutung zumaßen. Besonders herausgehoben wurde die professionelle Moderation. Die Themen wurden gut vorbereitet und waren informativ. Gefreut haben sich die Bürger und Bürgerinnen über das große Interesse.

Die einzelnen Stimmen und Gedanken lauten:

1. Erfreulicherweise sehr gut vorbereitete Themengruppen. Mein Anliegen formuliert in der Hoffnung, dass es aufgegriffen wird.
2. Ich bin ziemlich skeptisch gekommen, über das Gesamtergebnis bin ich erstaunt und erfreut. Ob die Ergebnisse im Wesentlichen umgesetzt werden, bin ich wieder skeptisch, würde mich aber über eine Umsetzung sehr freuen.

3. Gut: Offene Diskussion, jeder konnte seine Meinung äußern, Darstellung der aktuellen Situation durch das Planungsbüro. Schlecht: Fokussierung auf Verkehrsbehinderung (Tempo 30 generell auch auf Durchgangsstraßen. Man behindert sich aber auch selbst), berechnete Interessen des Durchgangsverkehrs sind den Anwohnern egal (Bypass Glonn-> Anzing)
4. Anfangs war ich skeptisch, fand es sehr interessant, bin gespannt ob etwas davon umgesetzt wird. Grüße an den Bürgermeister. P. Mayr
5. Teams zu verschiedenen Themen, aktive Mitarbeit, Wechsel zu anderen Teams/ Themen. Hoffentlich werden unsere Sorgen/ Bedenken/ Anmerkungen ernst genommen. Zeitnahe Umsetzung sofern möglich
6. Alle wollen Tempo 30. Überraschend gute Beteiligung. Hoffnung auf Bewegung in Gemeinde
7. Nicht nur aufregen, sondern mitsitzen, Rückendeckung für Gemeinde
8. Ich bin gespannt gekommen, bin überrascht worden durch die Offenheit. Ich hatte Spaß und glaube das Verkehrskonzept wird wirklich gut.
9. Ich fand es toll, wie viele Bürger erschienen sind, um sich für das Verkehrskonzept zu engagieren. Die Veranstaltung ist eine tolle Bestätigung, dass unsere Arbeit in der Lenkungsgruppe sich auszahlt und etwas bewirken kann.
10. Erstaunlicherweise ruhige Gespräche und viele Ideen eingebracht
11. Gut: Viele Teilnehmer, professionelle Vorbereitung & Durchführung, Hochprofessionelle Moderation. Schlecht: Vorstellung der Konzepte der Lenkungsgruppe – zu wenig präsentiert → die Hoffnung, dass nun endlich die Gemeinde die Rückendeckung spürt, mutige Entscheidungen zu treffen
12. ICH BIN NEUGIERIG GEKOMMEN, ich habe mich ÜBER DIE MENGE GEFREUT, DIE POSITIVE HALTUNG HAT MICH ÜBERRASCHT
13. So bin ich heute angekommen: ich wollte mich informieren. Darüber habe ich mich gefreut: dass auch die Kinder eingebunden wurden. Das hat mich überrascht: so viele aktive Bürger und super gut strukturierte Workshops. Das hat sich verändert: aktive Einbringung und spannende neue Ideen und Meinungen erfahren.
14. Nur wer mitmacht kann etwas verändern
15. Gespannt, zugehört, informiert
16. Am Anfang dachte ich -oh jeh, so wenig Leute für den hohen Aufwand. Zum Glück kamen aber doch noch viele dazu. Und es kamen trotzdem auch zusätzliche Ideen. Und ich hoffe sehr, dass wir bald die ersten Punkte umsetzen werden.
17. Ein großes Plus: Veranstaltung an sich, dass sie angeboten wurde, produktive Atmosphäre, Konzept der Veranstaltung, Ideen & Lösungsvorschläge. Angekommen: Spannend was passiert / Gehen: überrascht Verkehrskonzept. Heute gekommen: mit dem Rad. Verändert: nix. Nachbar: viele Ideen und

- Veränderungswünsche. Gefreut: Viele Mitwirkende & Impulse. Überrascht: Anwesenheit durch die Gemeinde und wie viel interessierte Bürger
18. Wieder nette Nachbarn kennengelernt
 19. War gespannt wie viele Zornedinger Bürger, innen heute kommen werden. Es waren so viele da, die ihre Wünsche und Anregungen am Tisch eingebracht haben. Toll! Stimmung echt super – offen, produktiv, + neue Aspekte. Die Zornedinger sind doch nicht so uninteressiert wie vorher befürchtet.
 20. Ich erzähle: Vorstellung des niederländischen Modells gut vorbereitet, nett moderiert, Kinder werden mit eingebunden. Darüber habe ich mich gefreut: viele Leute mit tollen Ideen und schönen Ansätzen. Das war nicht so gut: weiß ich nicht
So bin ich gekommen: neugierig. Das hat sich geändert: habe Neues erfahren, Horizonterweiterung. Das hat mich überrascht: tolle Leute



21. Überraschend offene und konstruktive Diskussion – immer gut die Sichtweise von anderen Stakeholdern zu hören. Jetzt ist es wichtig dran zu bleiben, einen Plan aufzusetzen und verbindlich zu werden. Es sollten weise Entscheidungen getroffen werden, was ist langfristig für die Mehrheit der Zornedinger am besten.
22. Ich bin heute gekommen, um in der Bürgerwerkstatt auf ein Umdenken hinzuwirken. Besonders gut gefallen hat mir, dass viele Bürger/innen ähnlich denken. Überrascht (positiv) bin ich von dem oft gehörten Wunsch nach einem Autofreien Zorneding.
23. Ich wurde als alter weiser Mann bezeichnet 😊 Trotzdem wurde mir zugehört und letztendlich lief alles gut. Etwas mehr Zeit wäre gut gewesen.
24. Ich war eher skeptisch ob es viel Beteiligung gibt, war positiv überrascht über die rege Beteiligung und freue mich über die Ergebnisse, die auch wirklich umgesetzt werden können (Tempo 30)
25. „Motzen allein reicht nicht“! War sehr kurzweilig und informativ
26. Es war ein Versuch etwas in der Gemeinde zu bewirken. Die Stimmung war gut, die Gespräche sehr interessant. Ich hoffe sehr, dass der Gemeinderat einiges davon umsetzen kann. Tempo30 in Zorneding.
27. Neugierig und leicht angespannt. Erstaunt über so viel Interesse. Rege und vielfältige Diskussion. Einheitliches Wunschziel: 70 → 30 / Verkehr in den Griff kriegen/ Mehr Sicherheit für Radler und Kinder. Hoffe auf genügend Umsetzungsmöglichkeiten. Sehr professionell begleitet. Bin nun ko.
28. Ich bin mit wenig Erwartung gekommen. Die Einführung war sehr informativ & gute Diskussionsgrundlage. Die Gruppenarbeiten waren perfekt vorbereitet und gute Grundlage für strukturierte Ergebnisse. Bin gespannt auf 1000 Umsetzungen vom GR, der mit uns für Veränderung kämpft.
29. Bin ganz unvoreingenommen gekommen. Habe festgestellt, dass viele Anwesende die gleichen Probleme im Verkehr sehen wie ich. Habe selbst einige Ideen einbringen können. Bin gespannt ob einige Vorschläge umgesetzt werden.
30. Ich kam heute Morgen mit relativ wenig Erwartungen an und bin erstaunt was wir erarbeitet haben
31. Wusste nicht was auf mich zukommt. Überrascht hat mich, dass viele Personen die gleichen Anliegen hatten. Fühle mich gehört. Sachliche Argumentationen.
32. Die ungeheuer gute Vorbereitung der Veranstaltung
33. Tolles Durchführungskonzept! Ich werde in Ebersberg Werbung machen. Fühle mich motiviert mich noch stärker für Bürgerbeteiligung einzusetzen.
34. Höheres Interesse, professionell begleitete Werkstatt, Gemeinsamkeit, gezielte Ergebnisse, Leute mit einem gemeinsamen Ziel unser Leben zu verbessern
35. Rege Diskussionen, lockere Atmosphäre, Rahmen für freie Ideen, spannende Ideen.

36. Kindertisch: hatte ich nicht erwartet, doch so bin ich mit Kindern nachgekommen und mitten drin eingestiegen. Gefreut habe ich mich, dass es methodisch gut vorbereitet war. Und so viele Diskussionen im Gang waren, wo ich auch noch einsteigen konnte.

Überrascht hat mich, dass ich bis zum Schluss geblieben bin, bin ja eher zufällig hier gelandet.

37. Ich bin mit dem Gedanken gekommen, dass feste Vorstellungen über zukünftige Entwicklungen herrschen! Gefreut habe ich mich, dass viele Aspekte und Sichtweisen Gehör gefunden haben und das auch Visionen in Zorneding möglich sind.

38. Gute Organisation

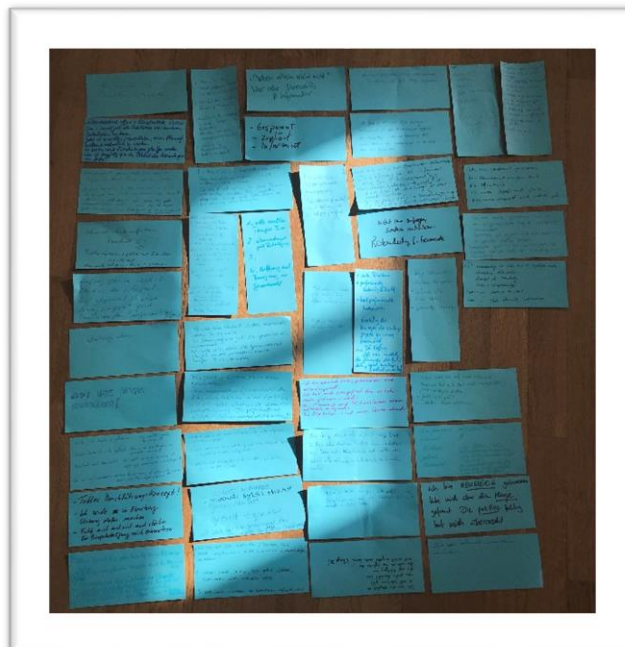
39. Ich bin ziemlich nervös und erwartungsvoll gekommen. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele Leute gekommen sind. die Stimmung und die Diskussionen waren wirklich anregend. Die Ergebnisse sind auch überraschend.

40. Ankunft: Skeptisch, dann: gute Diskussion. Am Ende: 30 😊

41. Moderation hat gut vorbereitet, offenes Format +++

42. Ergebnis: Trau keinem über 30

43. Die 40 haben so viel mitgebracht, dass 100 auch nicht mehr gebracht hätten. Was hätten 20 weitere Bürger anderes gesagt?



Anhang

Abschriften aller Thementische

VERKEHR AUS KINDERAugEN

1. Gesamtes Gemeindegebiet 30er Zone und mehr Verkehrskontrollen
2. Mehr und sicherere Querungshilfen über Straßen (Ampeln, Zebrastreifen usw.)
3. Sichere Fahrradwege in der Gemeinde Zorneding
4. Keine parkenden Autos und LKWs am Straßenrand

Infos:

Wir haben Fußspuren

Bedenken:

Schlechte Beleuchtung auf den

Gehwegen

Ampeln fallen oft aus

Viel mehr E-Autos

Autos sind wichtiger als Fahrräder und

Fußgänger

Zu hohe Bordsteinkanten

Wünsche:

Keine parkenden Autos an Übergängen

Saubere Geländer am Bahnhof

Ortstaxi für die Bürger

Fußgängerübergänge besser markieren

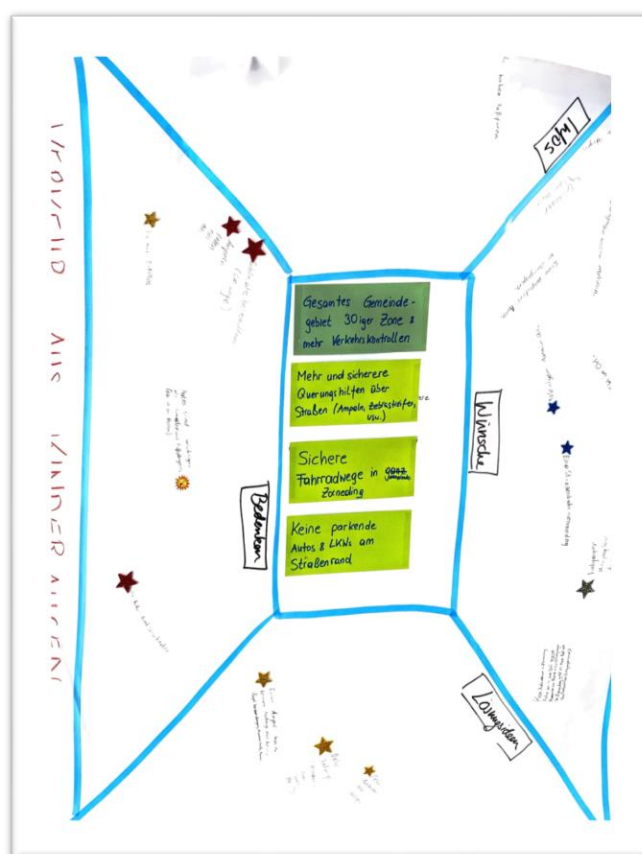
Keine LKWs im Ort

Weniger Autos im Ort

Eine Straßenbahn in Zorneding

Zone 30 im ganzen Ort

Kein Autoverkehr in Zorneding



Autos, die in den Ort müssen, kommen am Rand in große Tiefgaragen
In Zorneding gibt es nur Radfahrer und Straßenbahnen (Fußgängerzonen)

Lösungsideen:

Mehr Autoteiler-Autos
Mehr Radwege, besonders zum Sportplatz
Einige Ampeln bauen
Einen Radweg machen
Ampel beim Übergang Münchener Straße / Norma

FLIEßENDER VERKEHR 1

1. Tempo 30 überall
2. Geschwindigkeitstrichter 70/50/30 an allen Ortseinfahrten
3. LKW > 3,5 t nur Anlieger
4. Wechselseitiges Parken mit Flächenvorgabe zur Bremsung des Durchgangsverkehrs.

Infos:

Wenn man eine Tempo 30 Zone ausweist, darf man keine Radwege mehr ausweisen, laut Gesetz

Bedenken:

Lieber weniger, aber dafür fließender Verkehr
Keine bekannten Probleme schließen und dafür andere schaffen. Problemverschiebung
Würde man Fahrradstraßen realisieren, würden diese den innerörtlichen PKW-Verkehr zu sehr behindern.
Landwirte mehr ins Boot holen

Wünsche:

Wechselseitiges Parken mit Markierungen Bahnhofsstr. Anzinger Str. Bucher Str.
Münchener Str. Wasserburger Str. Eglhartinger Str.
Gesamtkonzept 304 mit Kirchseeon und Vaterstetten

Entschärfen der Kreuzung Lärchenstr. Und Staatsstraße (gefühlte viele Unfälle) z.B. Kreisverkehr und kein Maisanbau direkt an der Straße.

Nachbargemeinden helfen, ihre Probleme zu lösen, um den Verkehrsfluss auf der B304

zu Stoßzeiten attraktiver zu machen und Durchfahrtsverkehr zu reduzieren.

Tempo 30 im ganzen Ort und rechts vor links

Durchstich von der Lindenstr. Zur Lorenz-Stadler Str. für PKW

Verkehrsüberwachung, mehr Personal

Ganzheitliches Konzept, das die Interessen aller Stakeholder berücksichtigt, nicht nur Anwohner, sondern auch Landwirte. Auch Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Landkreisen.

Weiterer Ausbau B304. Erleichterung, Nutzung von Glonn über 304 auf Staatsstr. Richtung Poing. Z.B. 2. Spur in dem Bereich?



Lösungsideen:

Stoppchilder an der ST 2081 und 70 auf der ST 2081 und ab Kreisverkehr Bucher Str. Richtung innerorts 70.

Mitfahrbörse für Berufsverkehr, z.B. Zorneding- Pöring nach München

Wenn Zone 30, dann auf der Straße markiert

Spielstraße mit Tempo 7 Schild

Anzinger Str. und Kreuzstr. Anlieger frei.

Geschwindigkeitstrichter Einfahrt Pöring Anzinger Str. und Einfahrt Bucher Str. + innerorts 30

Durchfahrtsverbot in Zorneding > 3,5 t

Zeitlich befristete Einbahnregelung
Eglhartinger Str. oder „O“-Schild

FLIEßENDER VERKEHR 2

1. Ganz Zorneding 30er Zone
 - Lösung vieler Probleme
 - Sicherheit Fahrrad und Fußgänger
 - Unattraktivität für Durchgangsverkehr
 - Kostengünstig
 - schnell realisierbar
2. LKW Durchfahrtsverbot
 - Anlieger frei
 - Bus frei
 - Lieferverkehr frei
 - Landwirtschaft frei
3. Entlastung Pöring – Eglhartinger Str.
 - Anlieger frei
 - + Einbahnstraßenregelung wie Vorschlag
 - + Ampelschaltung rot verlängern Richtung Pöring
4. Ampelsynchronisierung auf der B304 (Jet- Edeka – Lidl)
 - Schnellere Weiterfahrt + Akzeptanz der B304 neu

Infos:

Zone 30
Zebrastreifen
Querungshilfen
Fahrradweg Pöring Unterdorf (?) nach Eglharting in Planung

Bedenken:

Bypass für Verkehr Glonn / Staatsstraße bauen (ggfs. 2 Zusatzstreifen auf der Umgehung der B304)

Alte B304 Abzweigung Moosacher Weg wird zu schnell gefahren.

Finanzierung?

Straßenbauamt RO / Zuständigkeiten

Rechtliche Möglichkeiten bedenken?

Wünsche:

Ausbau Anschlussstelle Haar mit zusätzlichen Auffahrampen zur Autobahn

Behinderungen an Straßen mit Durchgangsscharakter beseitigen.

B304 : 4 spuriger Ausbau bis ca.

1 km östlich der östlichen

Ampel in Baldham

Halteverbot in Bucher Str. /

Ersatz: Parkhaus im Wiesenweg
gegenüber Gottinger.

Tempo 30 Zone

Mehr Rückgrat im Gemeinderat

für Entscheidungen in Grauzone

Außenrum attraktiver gestalten

/ Tempo 70 Richtung ST 2081

nach und von B304 zur Bucher

Str.

Eglhartinger Str. nur noch

Anliegerverkehr

Beschränkungen mit den

Nachbargemeinden abstimmen

-> bspw. LKW aus Eglharting

Richtung Pöring

Tunnellösung Eglharting /

Pöring/ Wolfersing

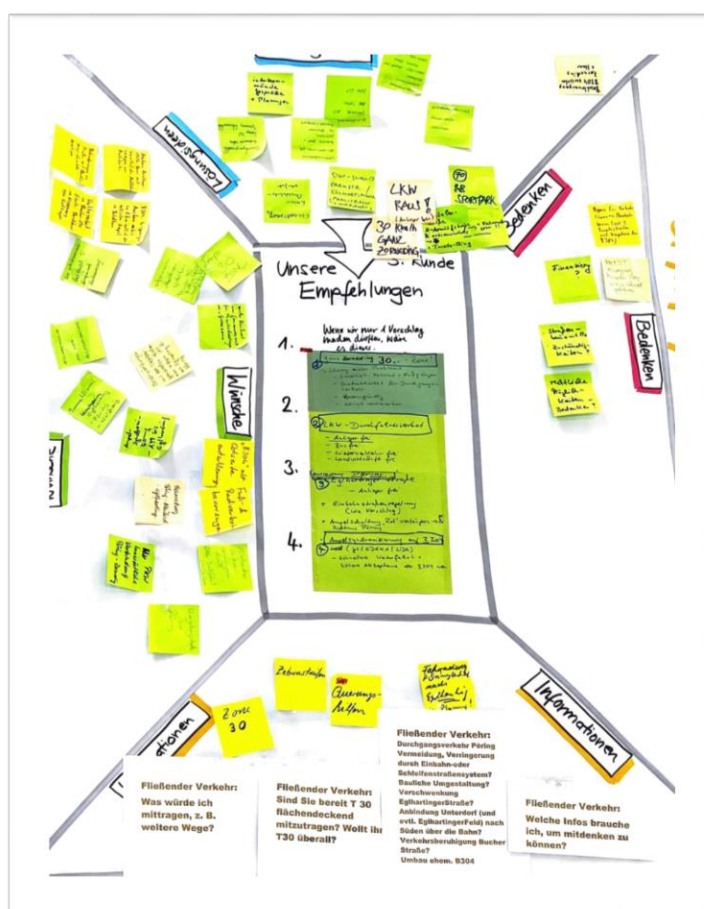
Ampelsynchronisierung A99 – Eglharting

B304 alt Ostseite entschleunigen

Fuß- und Radverkehr bevorzugen

Fahrradweg Pöring Neukirch Eglharting

Fließender Verkehr verringern durch LKW Durchfahrt verboten



Umgehungsstr. Um Pöring
 PKW innerörtl. Verbindung Pöring Zorneding

Lösungsideen:

LKWs raus – Anlieger Frei
 30 Std. Kilometer ganz Zorneding
 70 ab Sportpark
 Einbahnstraße H. Arnulfstr. Richtung Orts auswärts -> + Fahrradspur + Tassiloring
 Einbahnregelung probeweise versuchen
 Stoppschild Parkstr. – Eglhartinger (Parkstraße = Vorfahrt)
 Interkommunale Gespräche und Planungen
 Eglhartinger Str. LKW Durchfahrtsverbot
 Durchgangsverkehr vermeiden - Tempo 30 und Schwerlastverkehr
 Verschmälerung Eglhartinger Str. zw. Hort und Gärtnerei z.B. breiterer Fußweg
 Radweg.
 Einbahnregeln Vorschlag auf Tafel sehr gut.
 Ampelschaltung Unterführung Eglharting vormittags: länger rot Richtung Pöring,
 nachmittag: länger rot Richtung Kirchseeon.
 Beschleunigung B304 zw. Zorneding und Haar

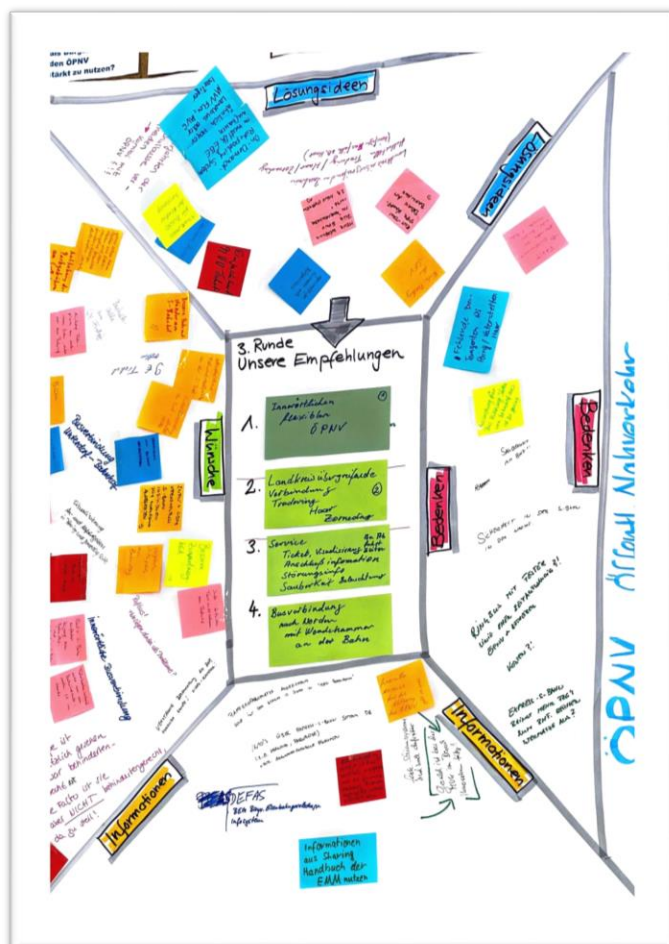
ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

1. Innerörtlicher flexibler ÖPNV
2. Landkreisübergreifende Verbindung Trudering / Haar / Zorneding
3. Service: Ticket, Visualisierung An- und Abfahrtszeiten, Anschlussinformationen, Störungsinfo, Sauberkeit, Beleuchtung
4. Busverbindung nach Norden mit Wendehammer an der Bahn.

Infos:

Informationen aus Sharing Handbuch der EMM nutzen
 DEFAS Begegnung Bayerische Eisenbahngesellschaft Infosystem
 ABM (?) Ridepooling wird im LK München verstärkt angegangen, weil die
 Gemeinden (Neubiberg, Ottobrunn, Haching) den Landrat gelöchert haben.
 Finanzielle Anreize für die Nutzung des ÖPNV - geht so was?
 Feste Schienensysteme sind hoch defizitär
 Gerald ist bei der MVG im Bereich Innovationen tätig.
 Fahrradparkplätze ausreichend? – wie ist da der Stand -> Info in „Mein Zorneding“

Infos über Express S-Bahn seitens DB z.B. Parkplätze, evtl. Anwohnerparkzone einrichten



Bedenken:

Express-S-Bahn bringt mehr Fzg zum Bahnhof. Reichen die Stellplätze aus?

Kosten?

Bringbus mit fester Linie eher zeitaufwändig – ÖPNV Betreiber?

Sicherheit in der S-Bahn in der Nacht

Sauberkeit am Bahnhof

Auslastung für Bus Richtung Süden vom Bahnhof aus ist zu gering.

Fehlende Bustangente

Richtung Poing Vaterstetten Haar

Fazit: Funktionierende Alternative zur nicht funktionierenden S-Bahn.

Wünsche:

Wenn schon beim Parken eine

Gebühr erhoben wird, dann wenigstens beleuchtete, funktionierende Automaten vorhalten.

Aufhebung der Parkgebühren am S-Bahnhof

Aushang Fahrpläne an mehreren Orten, nicht nur am Bahnhof.

Bushaltestelle an Gde Friedhof

Bessere Fahrradständer am Bahnhof

9 € Ticket

Abschließbare Fahrradstellplätze an der S-Bahn

Videoüberwachung der Radabstellplätze

Busse mit Radlstander

Verbindung mit Buslinie Vaterstetten

Busverbindung Unterdorf – Bahnhof

Landkreisgrenze Haar – Vaterstetten Busverbindung
Bus Woltesing Igelsberg -> Gymnasium Kirchseeon
Infos über Verkehrsfluss S-Bahn individuell für Zorneding aufbereiten.
Visualisierung An- und Abfahrtszeiten in Pöringer und Zornedinger Seite.
Verbesserte Zuverlässigkeit
Bsp. Zu viele Zugausfälle, Unpünktlichkeit, gleichzeitig relativ hohe Preise
Verglaster Sitzplatz am Bahnsteig
Info örtliches Taxiunternehmen am Bahnhof
Rauchfreier Bahnhof auch draußen
Rufbus! und wo liegen dabei die Probleme?
Innerörtl. Busverbindung
Rad + S-Bahn einfacher: Zugang zum Bahnsteig, Ticket, Stellplatz in S-Bahn
Fahrkartenverkauf nicht nur am Bahnhofsautomaten, sondern im Handel
Rampe ist gesetzl. Gesehen zwar behindertengerecht, de facto ist sie aber nicht
behindertengerecht, da zu steil.
ÖPNV nicht nur für Smartphone Nutzer:innen
Verstärkte Beleuchtung am Bahnhof v.a. Rampe ! Videokamera !

Lösungsideen:

Regelmäßige Fahrten als Bürgerbus
Ridepooling für SEV
Ruftaxi per Knopfdruck am Bahnhof
Mehr Werbung für ÖPNV in Zornedinger Info, z.B. Neue Strecken.
Landkreisübergreifende Buslinie, Haltestellen Trudering Haar Zorneding (häufige
Ausfälle, z.B. Haar)
Einfachheit MVV Ticket
Kleinere Busse
Wendestelle für Busse zur Nordanbindung
Leerfahrten der Schulbusse vermeiden -> Kombi mit ÖPNV?
On Demand Ridepooling System im westlichen Landkreis EBE aufbauen, ähnlich
Hofer Landbus oder MVV Flex oder MVG Isartiger

INNOVATIVE ANSÄTZE:

1. Anwendbarkeit Houten Modell für Zorneding möglich, aber muss im Detail genau geplant werden.
1. Dezentralisierung der Versorgung, einzelne Viertel stärken und attraktiver gestalten → kann innerörtlichen Verkehr reduzieren
2. Alternativen zum Auto fördern (praktisch + finanziell)
Rad, ÖPNV, sharing-Modelle
3. Kreisverkehr an der Kreuzung Neuwirt/ Bucherstr mit Rad Kreisverkehr

INFO:

>Grundversorgung vermehren in Ortsteil

Fahrradverkehr in Gemeinde def. Stärken

Landwirtschaftlichen Verkehr bedenken und einbeziehen

Situation für Fahrräder muss verbessert werden, um Modell akzeptiert umzusetzen

Möglichkeit um Leute zum Fahrradfahren zu bewegen

Lösung zum Ringschluss im Norden von Pöding ist notwendig

?? Kiesweg an der Bahn attraktiver für Fahrrad nach Eglharting

Bedenken:

Es kann Verkehr in den Quartieren entstehen, da es nur noch eine Zu-/Ausfahrt gibt, die erreicht werden muss

Fahrradüberwege nicht attraktiv für Einkaufswege

Spätestens im Winter Widerstand wegen deutlich längerer Wege

Verlängerung der Einkaufswege, weil dezentrale Versorgung im Gewerbegebiet

HoutenModell für Zorneding nicht machbar, weil zu klein

Stadtviertel müssten alle Einkaufsmöglichkeiten bieten, Stadt in Stadt Grundversorgung

Houten modell- Akzeptanz der Trennung?

Unterdorf bei HoutenModell stark benachteiligt

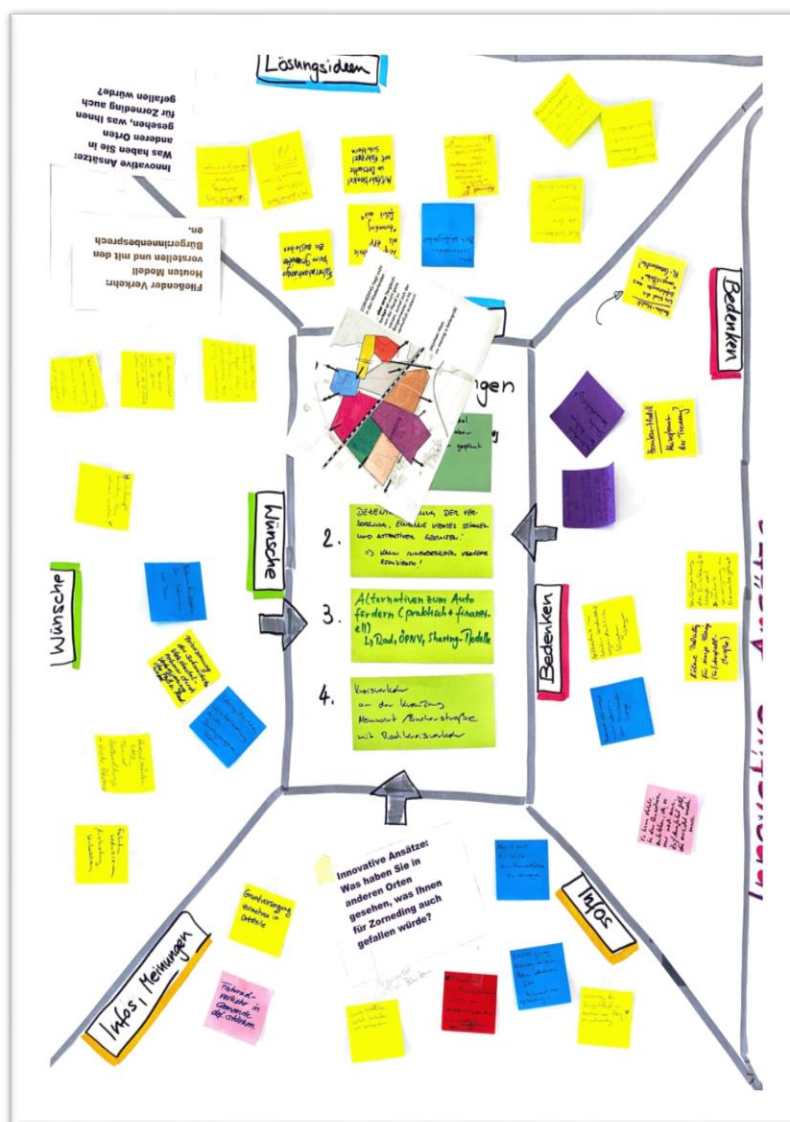
Houten Modell – wie sind die Erfahrungen aus „umgerüsteten“ NL Gemeinden?

Wendbarkeit Houten-Modell
in Zorneding möglich, aber
muss im Detail genau geplant
werden.

DEZENTRALISIERUNG DER VER-
SORGUNG, EINZELNE VIERTEL STÄRKEN
UND ATTRAKTIVER GESTALTEN!
⇒ KANN INNERÖRTLICHEN VERKEHR
REDUZIEREN!

Alternativen zum Auto
fördern (praktisch + finanzi-
ell)
↳ Rad, ÖPNV, Sharing-Modelle

Kreisverkehr
an der Kreuzung
Neuwirt / Bucherstraße
mit Rad-Kreisverkehr

**Wünsche:**

Komplettes
Parkverbot im ORT →
dafür altes 304-Stück
in überwachten
Parkplatz umwandeln
E-Rad Mobilität für
Senioren mehr
fördern
E-Rad für Einkäufe
nutzbar machen
Dezentralisierung der
Versorgung einzelner
Viertel stärken und
attraktiver gestalten
Houten Modell –
Zorneding, Pöding
getrennt umsetzen!
Fahrradruckscha für
Lieferungen und Taxi
Priorisierung der
schwächsten
Verkehrsteilnehmer
durch Verbesserung
der Fuß- und Radwege

Fahrten reduzieren, Auslastung verbessern
Hirschtrühenweg Tunnel Beleuchtung + Winterräumung
Lärmgutachten Lärmbelastung für Durchgangsverkehr

Lösungsideen:

Alternativen zum Autoverkehr praktisch und finanziell stärken
Kreisverkehr an der Kreuzung Neuwirt/ Buderstrasse
Mehr Lastenräder 24 Std Verfügbarkeit

Lokale Mitfahrzentrale als App „Zorneding fährt mit“

Mitfahrbankerl sichtbarer kennzeichnen

Shuttlebus Zorneding intern Einstiegsziel sagen

Fahrradanhänger bei Geschäften zum ausleihen

Fahrrad! Besitz von der Gemeinde subventionieren – dadurch Akzeptanz höher –
dadurch Lastenfahrrad bezahlbarer – Subventionieren!

Anwendbarkeit Houten Modell möglich, aber muss im Detail genau geplant werden

FUßGÄNGER UND RADVERKEHR 1

1. Umdenken der Priorisierung zu Gunsten des Radverkehrs; Tempo 30

2. Parkverbot innerorts zu den Querungen

3. Sichere Anbindung des Sportplatzes z.B. Meltlhof

4. Geschützte gut gewartete Radlwege zum Anschluss → München

Infos:

Fuß- und Radverkehr sind 2 Positionen

Schneller und langsamer Radverkehr

Grundschule Pöring → viele Eltern bringen ihr Kind mit dem Auto

Unterschiedliche Geschwindigkeiten. Radverkehr

Gefahrenstelle auf Moosacher Weg/ Wasserburger für Kinder / Fahrer

Gewerbetreibende Verpflichten ihre Fahrzeuge bei Firma zu parken

Wünsche:

Viele parkende Autos → Sichthindernisse für Kinder

Kinderräder Müssen auf Gehweg, und Begleitperson auf Straße - Problem: parkende Autos

Wechsel von „Autofreundlich“ auf „Radlfreundlich“

Alte B304 Radlschutzstreifen – Pflasterstreifen entfernen

Kinder, die zu Fuß unterwegs sind, können nicht über parkende Autos sehen

B304 alt + Bahnhofstr → Bus -kein Parkverbot – enge Fahrbahn

Verkehrsberuhigter Bereich überall, wo es kein Fußweg gibt

Benutzungspflicht Radweg: Lärcherstr

30er Zone im ganzen Ort
Ausfahrt Kreisel in Birkenstraße entschärfen
Mehr Unterstützung durch Verwaltung; Gefühl der Blockade durch Gemeinde
Rücksichtnahme → Wie?
Radparkplätze ausbauen (va mit Bügeln)
Schülerlotsen ausbauen → besser wäre Sicherheit der Straßen
Ampelschaltung verkürzen, für Fußgänger
Parkverbote im ganzen Ort einführen
Höhe der Radwege überprüfen; Achtung Kanten
B304 Radmarkierung + einseitig keine Parker
Totales Parkverbot am Ort, stattdessen Parkplatz B304 Ost
Radweg / Fußweg trennen
Aufnahme in Bauvorschriften
Infragestellung 100km/h auf Staatsstraßen
Radverkehr unterbrechungsfrei (zB Lärchenstr)
In engen Tunnel sollte 10km/h Beschränkung
Gestrichelte Linien für Fahrradwege
Geschützter Fahrradbereiche, Fahrradstr
Kommunale Verkehrsüberwachung
Fußweg am Meltelhof
Fahrradstr zum Sportplatz über Meltelhof
Rücksicht auf Kinder, speziell Sportplatz
Beschilderung am Zugang zum Sportplatz
Anbindung an den Sportplatz für Kinder → Fahrradweg

Bedenken:

Beim Überholen Signal geben
Bittere Kommentare beim Klingeln
Gefährlich! Nahverkehrsstreifen wg. Überholmanöver
Frustration bei Bürgern, eingebrachte Ideen werden nicht gehört
Kiesgrube/ Fahrradweg sehr gefährlich
Radfahrer auf der Bahnhofstr
Radfahrer auf Wasserburger (BES Röhrl)

Lösungsvorschläge:

Anschluss überörtlichen Radverkehr fördern

Durchgehender Radweg von München – EBE

Fahrradweg zwischen Pöring und Eglharting

Keine Querung bei Staatsstrasse nach marktschw. Querung Weither
Verbindung Pöring Eglharting für Radler

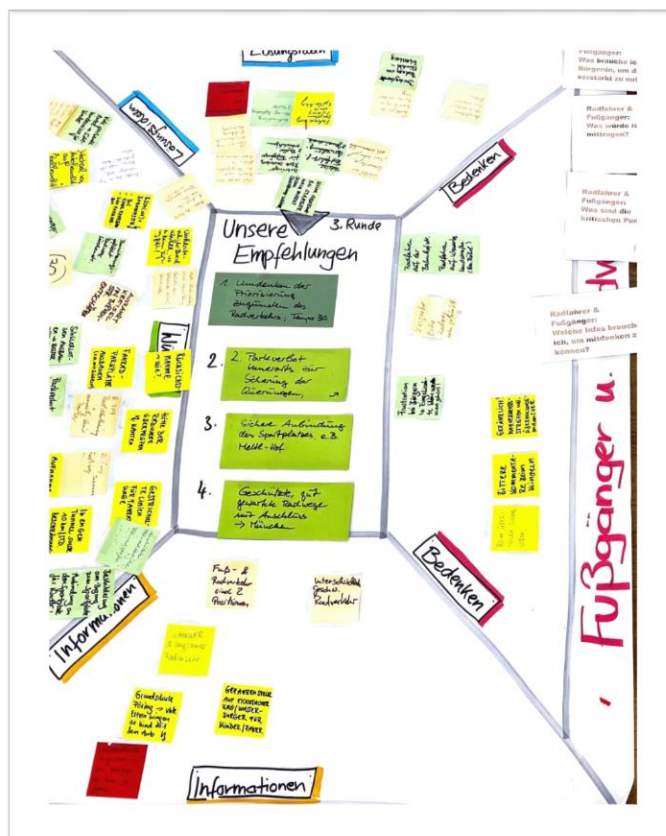
Gehwege an Burgstr und an Burggraben fehlen →

Verkehrsberuhigung

Querung Münchnerstr Richtung Radweg

Gleichberechtigung ALLER

Verkehrsteilnehmer

**FUßGÄNGER UND RADVERKEHR 2:**

1. Tempo 30 Zone innerorts
2. Rechtskonforme Fuß- und Radwege, Ermessungsfehlerfreie Begutachtung „jeder Bürger“ & auch Ermessensspielraum nutzen Mut
3. Gefahrenstellen beseitigen → Liste, incl Querungshilfen ausbauen
4. Regelmäßige Überprüfung Rad und Fußwege alle 6M

INFO

Gefahrenstellen:

- Burgstrasse vom Dorfplatz zum Seniorenheim zur Einbahnstraße mit Parksteifen machen
- B304 als Ecke Albrechtstr Kreuzung unübersichtlich, optische Verengung schaffen
- Herzog Albrechtstr für Fußgänger zum Wald ist Gefahr
- Herzog Albrechtsr/ Enghartiger Radweg an der Einmündung abschneiden
- Burgstr Dorfplatz zum Seniorenheim ist zu gefährlich für Fußgänger und Radfahrer
- Spiegel verschmiert in der Bahnunterführung
- Spiegel an Ausfahrt vom Wertstoffhof zum Moosacher weg
- Bahnunterführung nach Pöding, Fahrspur in li und re für Radler/ Fußgänger + Spiegel
- Gehsteigabsenkung zum REWE Parkplatz von der Unterführung kommend schräg abschleifen
- Problem mit parken auf der Bahnhofstr / Wiesenweg wg fehlender Sichtbarkeit / Achtung Schulweg
- Kreisverkehr Birkenstr/ Bahnhofstr/ Lärchenstr → fehlende Rechtskonformität der Markierung, Gefahr für Fuß und Radverkehr
- Durchfahrtsverbot für LKW ab 7,5T in der Burgstr (Südseite)

Querungshilfen:

- Barrierefreiheit, Begutachtung fuß und Radwege, zB Bordsteinkanten
- Rollatoren mitbedenken
- Zebrastreifen in der Birkenstr an der Eisdiele
- Bordsteinabsenkung für Rollatoren und Kinderwagen
- Bordsteinabsenkung zur Gemeindebücherei, schräg abschleifen
- So viele Zebrastreifen wie nötig und möglich (mehrfach)
- Kreuzung Albrechtstr/ Wasserburgerstr für Fußgänger sicher machen, sichere Überquerung Richtung Wald

Rechtskonforme Fuß und Radwege:

- Radwege klar kennzeichnen = farbig rot anmalen
- Fahrradschutzstreifen 304 alt ab Lorenz-Stadlerstr

- Radlwege ausbauen, nicht auf Kosten der Fußgänger
- Albrechtstr zurückbauen auf 2 Spuren ohne Mittelstreifen
- Rückbau Münchner Straße, Ertüchtigung Radverkehr
- Fußwege nicht unnötig verengen, zB Ladestation Birkenstr
- Fußwegbreite ist oft 1,10 oder weniger, teilweise läuft man auf der Straße (auch Hecken hängen über) höher als 1,50 auch schneiden, Fußwegbreiten besser 2,30 nach Regel

Tempo 30

- Mit baulichen Maßnahmen durchsetzen
- Zone 30 = re vor li im kompletten Ort
- Tempo 30 innerorts
- Mehr Tempokontrolle an der Einmündung Herzog-Albrechtstr an der B 304

Rad- Und Fußweg Konzept:

- Mehr Einbahnstraßen, damit Platz für Fahrradstreifen
- Fußwege (zB Wiesenweg, Jugendzentrum Herzogplz) als kombinierte Rad/ Fußwege ausweisen
- Achtung, gemeinsame Rad und Fußwege sind konfliktträchtig
- Schaffung eines Quell-Ziel-Verkehr orientierten Rad und Fuß Wegkonzepts
- Fahrradstr mit Ausnahmen für Anlieger wo immer möglich
- Verbindung Lindenstr/Lorenz Stadlerstr als Fahrweg ausbauen
- Innerörtliche Rad und Fußwegverbindungen bauen: Wolfesing-Pöring (direkt, nicht über Engelsberg)
- Überörtliche Radverbindungen bauen: Wolfesing – Baldham/ Wolfesing – Purfing/ Pöring – Egelharting
- Planung stärker überörtlich koordinieren

Winterdienst:

- Winterräumdienst auch auf Gehwegen
- Winterräumdienst auf Radwegen, Fußgänger weichen auf Straße aus
- Schnee probleme, da Rad und Fußwege blockiert werden
- Radfahrschleuse Lenzbauer



- Einfädelhilfe von Baldham kommend beim Biohof Lenz
- Einfädelhilfe auf Radweg bei Lenz für links abbiegende Radler
- Weißer Lenkungsstreifen auf Radweg B304 wäre hilfreich
- von Straße abgetrennter Fahrstreifen vor Lenz (Fortsetzung Radweg 304)
- Radweg bei Lenz, Schutzfläche, die als Fahrradschleuse einen sicheren Wechsel vom Radweg auf die Straße ermöglicht

Hierarchie für die Verkehrsplanung:

- Hierarchie ändern: 1. Fußgänger, 2. Radfahrer, 3. Motorräder, 4. Autos, 5. Lieferwagen, 6. LKWs und große Buse
- Die Gemeinde soll die machbaren Maßnahmen auch im vorhandenen Ermessensspielraum bewerten und mutig sein

Beleuchtung

- Beleuchtung generell prüfen, ob diese auch den gewünschten Zweck erfüllt, Bewuchs speziell am Bahnhof

Servicestation für Räder am Bahnhof

Kernaussage/ Empfehlung:

1. Parkraumkonzept entwickeln, weil aktuelles Wildparken Sicherheitsproblem darstellt
2. Attraktive Alternativen zum eigenen KFZ schaffen
3. Vernünftige Fahrradparkplätze im Privatbereich, Stellplatzverordnung
4. Überzählige KFZ aus dem Ort herausbringen (2-autos, Wohnmobile, etc.)

[illegible]

müssen freibleiben, mindestens 5m davor und danach

- Gegenüber der Tankstelle ist oft Wildparken angesagt, z.B. LKWs parken oft direkt vor dem Neubau – stundenlang, über Nacht, mit laufendem Motor... + Anhänger (Werbung)
- Oft sind innerorts auf oder neben der Straße Autos geparkt. Da es kaum Fahrradwege gibt muss man auf Straßen fahren, was wegen der geparkten Autos schwer geht.
- Zick Zack parke verheerend
- Geschwindigkeiten begrenzen
- Ein-/Ausfahrten

- Kommunalen Überwachungsdienst (eigener) zur Durchsetzung bestehender Regeln
- FFW-Übung Befahrbarkeit der Rettungswege (alle Ortsstraßen)
- Auch Winterdienst
- Engstelle „Röhl“! Münchnerstraße
- Münchnerstraße/ Ecke Anton Graudenerstraße. Schlechte Einsicht beim Ausfahren aus TG. Ausfahrt Münchnerstraße 30 wegen parkender Autos

Bedenken:

- Wo für brauchen wir eigentlich so viele Autos?
- Hasi Zornedingparkplatz sehr gefährlich. Angst um Schulkinder
- Baumgestaltung der Straßen

Wünsche:

- Überhaupt mal ein Grobkonzept für Parkraumbewirtschaftung erstellen (wo darf wer wie lange parken)
- Anti-Suff-Parking
- Verkehrsraum bedarfsgerecht verteilen
- Mehr Stellplätze für Fahrrad an der Bahn
- Mehr Fahrradparkplätze bei Gewerbetreibenden Rewe
- Sammelparkplatz für LKW und Wohnmobil
- Parkplätze für Fahrräder/ wetterfest/ sicher(absperrbar)/ Vorgabe durch die Gemeinde/ an der Wohnung/ an Geschäften
- Parkmöglichkeiten, z.B. am Festplatz für LKW/ Wohnmobile zur Entlastung des Ortskerns
- Wohnmobilstellplätze, z.B. Haselbergergelände Pöding
- Neue Wohngebiete mit Gemeinschaftsparkflächen (Parkplatz mit Parkausweis statt Straßenplätze)

Lösungen:

- Stärkere Kontrollen, Parkverbote (v.a. LKW-Parken, etc.)
- Garagen auch TG mit ausreichender Größe für moderne KFZ
- Menschen hinweisen, dass sie auf ihrem Grundstück parken

- Mehr und bessere Radlabstellmöglichkeiten
- Groß ZAT Stellplätze auf der Straße kennzeichnen (z.B. Vaterstetten)
- Parkraumkonzept erstellen (Auto/ Fahrräder)
- Ausgewiesene Parkräume für PKW (Wohnmobile und Transporter am Straßenrand der Münchnerstraße nehmen Sicht bei Ausfahrten)

RUHENDER VERKEHR 2

Kernaussage/ Empfehlung:

1. Stärkere Markierung und Abgrenzung von Parkflächen
2. Sichere Kreuzungsbereiche durch weniger Parkraum + Kontrolle
3. Überbauung von Parkflächen mit PV
4. Zentraler WoMo-/Gewerbe-Abstellplatz

Informationen:

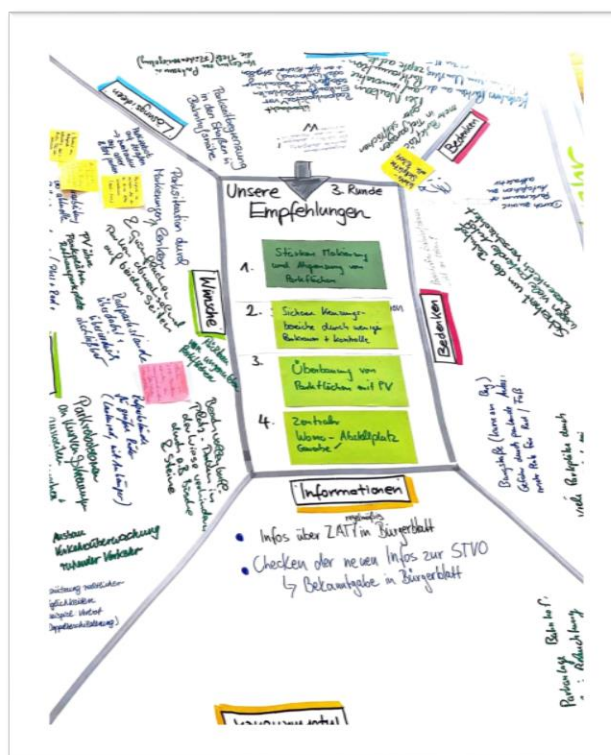
- Infos über ZAT regelmäßig in Bürgerblatt
- Checken der neuen Infos zur STVO -> Bekanntgabe im Bürgerblatt
- Parkanlage Bahnhof: Keine Beleuchtung der Parkautomaten + Störungen an Automat

Bedenken:

- Burgstraße (Kurve am Berg) - Gefahr durch parkende Autos: Mehr Platz für Rad/ Fuß
- Viele Parkplätze durch Anwohner belegt
- Parksituation Bahnhofstraße nicht an Ecken
- Sicherheit um den Bahnhof wegen vieler parkender Autos wesentlich verschlechtert
- Durch zu viel Parkraum ist Autofahren zu attraktiv

Wünsche:

- Parksituation durch Markierungen lenken
- Parkverbot auf Straßen -> Zweitautos auf alter B304 parken
- Parkplätze so anlegen, dass sie für zu dicke Autos unattraktiv (Anti-Suff)
- Halteverbot in Bucherstraße. Ersatz: im Wiesenweg ggü. Gottinger
- Für Bestand am Herzogplatz: attraktive oberirdische Fahrradstellplätze
- Überarbeitung der aktuellen Stellplatzverordnung
- Grünflächen parken abwechselnd auf beiden Seiten
- PV über Parkplätzen – Rathausparkplatz
- Radparkständer überdacht + überirdisch abschließbar
- Rückbau von ungenutzten Parkflächen
- „Obolus“ von KFZ-Besitzern einfordern zur Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsflächen
- Radparkständer für größere Räder (Lastenrad/ mit Anhänger)
- Beachvolleyballplatz parken in der Wiese verhindern, z.B. durch Büsche und Steine
- Parkverbotszonen an Kurven und Kreuzungen ausweiten und sichtbar machen
- Ausbau Verkehrsüberwachung ruhender Verkehr
- Ausnützung rechtlicher Möglichkeiten, z.B. Verbot Doppelbeschilderung



Lösungen:

- Ausgeschriebener zentrale Abstellplatz für WoMos und Anhänger um andere Flächen zu entlasten

- WoMo Stellplätze alte B304 €!
- Mehr Parkflächen in TG oder Stellflächen
- Kostenloses Parken an der S-Bahn, um Umstieg der Autofahrer zu erleichtern
- Bei Neubau auf innovative Parkraumkonzepte achten
- Radparkplätze überdacht vor Einkaufsmöglichkeiten schaffen (mit Radanhänger oder Lastenrad) + an öffentlichen Straßen
- Parkzeitbegrenzung in den Straßen in Bahnhofsnähe
- Verlegung von Parkraum in die Tiefe (Flächenversiegelungen)

Sonstige Anregungen:

- Blendschutz an der B304/ Radweg Baldham Zorneding außerorts
- Zweitwagensteuer
- Verkehrsberuhigte Bereiche, z.B. Ringstraße, Wiesenweg, Glaslstraße
- Förderung von Co-Working Spaces

Informationsmaterial von PSLV

Liegt als extra pdf vor.